

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

PROTOKOLL: 22.02.2010

Anwesende

Besprechung NÖ Straßenbauabteilung STAB1, Hollabrunn

Bürgermeister Univ. Doz.Dr. Karl Sablik, GMR Thomas Speigner, Amtsleiter Herbert Zehetmayer, Fr. OSR Helga Sablik, Arch. DI Anita Mayerhofer
Dr. DI Wolfgang Dafert, Ing. Andreas Gumpinger (NÖ Straßenbauabteilung 1 Hollabrunn)

Dauer der Besprechung: 09:30 – 10:30

heutige Besprechung

(protokolliert: Mayerhofer)

Hr. Dr. DI Dafert informiert, dass alle besprochenen Straßenbereiche vermessen wurden. Das Team der STBA 1 hat die Wünsche und Anregungen der Gemeinde zum Projekte „Mein...dein...UNSER SPILLERN“ zur Steigerung der Verkehrssicherheit geprüft. Die vorliegenden Pläne mit Gestaltungs- und Umbaumaßnahmen werden vorgestellt:

Bestehender Schutzweg B3

Idee des NÖ Pilotprojektes: Mehrzweckstreifen verbreitern, beidseitige Hinweistafel (reflektierende Umrandung), bessere Ausleuchtung

Grundgedanke der vorliegenden Planung: Tempobremse errichten und extra Fahrstreifen für Radfahrer schaffen:

- ◆ Eigenständiger Fahrstreifen für Radfahrer errichten
- ◆ Antrittsbreiten werden mit Mindestmaßen geplant
- ◆ Abgesenkter „Hochboard“ 3cm – Sehschwache können diese Art der Hochboards besser wahr nehmen
- ◆ Geplante Fahrbahnbreite inkl. Mehrzweckstreifen 4,60m – diese Distanz ist von Fußgängern zu queren

Voraussichtliche Kosten: € 14.000,00

Unterrohrbacherstraße/Sablikstraße

Idee des Pilotprojektes: Querungshilfe, Blinklicht, Hinweistafel, Markierung auf der Fahrbahn

Grundgedanke der vorliegenden Planung: sichere Wegeföhrung und Eindämmung der Fahrgeschwindigkeit

- ◆ Gehsteigfläche im Bereich der Einmündung in die Sablikstraße wird erweitert – die Fahrgeschwindigkeit beim Einfahren in die Sablikstraße wird geringer
- ◆ Querungshilfe mit Hochboard 3cm
- ◆ Beleuchtung (Insektenschutz) ist nicht in der Planung berücksichtigt – wird im Zuge der Geh-Radweg Fertigstellung errichtet
- ◆ LKW-Sattelschlepper Tauglichkeit ist nicht gegeben
- ◆ Die projektierten Kosten beinhalten auch die Errichtung des Geh-Radweges im Bereich der Umbaumaßnahmen (Hr. Amtsleiter Zehetmayer informiert, dass die Errichtung des Geh-Radweges von der Strabag erfolgt)

Voraussichtliche Kosten: € 40.000,00

ohne Geh-Radweg ca. € 25.000,00

Unterrohrbacherstraße /Gurlandstraße

Idee des Pilotprojektes: Verkehrsinsel mit Verschwenk, Ortstafel versetzten, Hinweistafel

Grundgedanke der vorliegenden Planung: Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit

- ◆ Straßenteiler als Geschwindigkeitsbremse
- ◆ Im Osten betreffen die Umbaumaßnahmen auch private Flächen (~19m²)
- ◆ Die Breite des geplanten Geh-Radweg wird punktuell auf 2m reduziert
- ◆ Beleuchtung ist im Projekt nicht enthalten - sollte bei der Errichtung des Geh-Radweges vorgesehen werden

Voraussichtliche Kosten: € 40.000,00

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

Fortsetzung

B3 / Weisenerstraße

Idee des Pilotprojektes: Hinweistafel, Blinklicht, Verkehrsinsel und Zebrastreifen (wie bei B3/Kuttengasse)

Grundgedanke der vorliegenden Planung: Verbesserung der Querungsmöglichkeit für Fußgänger, , eigenständiger Fahrstreifen für Radfahrer

- ◆ Fahrbahnteiler mit 2m
- ◆ Relativ enge Antrittsflächen
- ◆ Radfahrer werden „hinter“ den Fußgängerstandflächen vorbeigeführt (wie bei B3/Kuttengasse)
- ◆ Beleuchtung ist nicht im Projekt enthalten – Hr. Amtsleiter Zehetmayer informiert, dass südlich der B3 keine Leitungen bestehen. Hr. Dr. DI Dafert weist darauf hin, dass eine helle Ausleuchtung die gute Sichtbarkeit und damit die Verkehrssicherheit erhöhen. Fr. Arch. Mayerhofer regt an, eventuell auf energieautarke Leuchten zurückzugreifen. Hr. Dr. DI Dafert berichtet, dass eine ausreichende Beleuchtung des geplanten Übergangs mittels Photovoltaik und Solar nicht sicherzustellen ist.

Fr. OSR Sablik informiert, dass im Rahmen der Endpräsentation die Idee aufgekommen ist, die Querungshilfe weiter westlich anzulegen. Hr. Dr. DI Dafert lehnt aus Gründen der Verkehrssicherheit diese Variant ab, da der Fußgänger immer den kürzeren Weg nimmt und es durch eine derartige Planung vorprogrammiert ist, dass Fußgänger sich nicht an diese Wegeföhrung halten werden. Vor allem auch aus dem Grund, dass die „Lindenallee“ keine HauptaufschlieÖungsstraße ist.

Die erforderlichen Arbeiten aufgrund der Fahrbahnverbreiterung sind in den projektierten Kosten noch nicht enthalten. Aufgrund des unterschiedlichen Unterbaus sind ca. € 5.000,00 noch voranzuschlagen.

Voraussichtliche Kosten: € 15.000,00

Arbeiten zur Fahrbahnverbreiterung ca.+ € 5.000,00

Wiesenerstraße/Landstraße

Idee des Pilotprojektes: Hinweistafel, Blinklicht, Umbau Einmündung in die Wiesenerstraße, Kreisverkehr aufgrund von Siedlungsgebiet Nord/West

Grundgedanke der vorliegenden Planung: Eindämmung der Fahrgeschwindigkeit, Querungshilfe für Fußgänger

- ◆ Unbebauten Flächen westlich der Kreuzung befinden sich in Gemeindebesitz
- ◆ Durch Flächenbedarf im Bereich der Querungshilfe fallen Parkplätze weg – es gibt allerdings ausreichende Parkmöglichkeiten im Bereich der Wohnhausanlage
- ◆ Der bestehende A-Mast ist zu versetzen, Hr. Amtsleiter Zehetmayer informiert, dass mit der EVN Kontakt aufgenommen wird
- ◆ Hr. Dr. DI Dafert informiert, dass im Bereich der baulichen Maßnahmen eine einheitliche Oberflächenfärbelung (schwarz) erfolgen sollte. Verkehrsteilnehmer orientieren sich gerne an den farblich unterschiedlichen Fahrbahnstreifen und so kommt es hin und wieder zu Unfällen – diese Kosten sind noch nicht berücksichtigt und belaufen sich auf ca. €7.000,00

Voraussichtliche Kosten: € 33.000,00

Kosten für Oberflächenfärbelung ca. + € 7.000,00

B3 / Karl Wimmerstraße

Idee des Pilotprojektes: Hinweistafel, Blinklicht, Fußgängerübergang mit Verkehrsinsel, Licht und Zebrastreifen (wie bei B3/Kuttengasse)

Grundgedanke der vorliegenden Planung: Eindämmung der Fahrgeschwindigkeit, Querungshilfe für Fußgänger, eigenständiger Fahrstreifen für Radfahrer

Radweg wird in einen eigenständigen Fahrstreifen verlegt

Querungshilfe unterteilt die große Distanz zwischen den Gehsteigen

Südliche Busbucht müsste Richtung Westen verschoben werden (die Busbucht mit

Wartehäuschen ist erst vor 3 Jahren errichtet worden), es wird angeregt eventuell eine Lösung zu suchen, ohne dass die südl. Busbucht verschoben wird!

Hr. GMR Speigner informiert, dass in diesem Bereich viele Kinder die B3 kreuzen, bauliche Maßnahmen sind daher für die Erhöhung der Sicherheit unerlässlich

Voraussichtliche Kosten: € 35.000,00

PILOTPROJEKT
Mein ... Dein ... Unser Spillern

Fortsetzung

Die projektierten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 174.000,00

* * *

Die Maßnahmen sind nach Prioritäten zu reihen – vorrangig Übergänge an der B3 u. Sablikgasse

Von Seiten der STBA 1 wird ein Musterschreiben übermittelt – die Pläne werden an die Gemeindevertreter übergeben.

* * *

Wissenswertes 1: Gepflasterte Fahrbahnstreifen sind Lärmquellen und sollen vermieden werden.

Wissenswertes 2: Es gibt „färbige Bitumina“ – eventuell für Geh-Radweg Oberfläche anbieten lassen: Ing. Horst Mocker

A – 3382 Lossdorf, Wienerstr. 24, Tel. 02754/6486-218

horst.mocker@bauholding.com

Wissenswertes 3: Es besteht die Möglichkeit, den bestehenden Mehrzweckstreifen durch eine zweite Linie (in welcher Farbe auch immer) zu betonen – die bestehende weiße Begrenzung wird durch eine zweite (z.B: rote Linie) ergänzt. So ergibt sich ein markantes Farbband, durch das der Mehrzweckstreifen klar und gut erkennbar markiert ist.

Wissenswertes 4: Die Abgrenzung des Geh-Radweges zur Fahrbahn wird ohne Hochboard ausgeführt. Es kommt kein Randstein, keine Probleme mit Oberflächenentwässerung, gem. Projekt sind starre Poller im Abstand von 10m vorgesehen. Die Zustimmung der BH ist noch einzuholen.

Weitere Schritte

Grundsatzbeschluss

Die Marktgemeinde wird einen Grundsatzbeschluss fassen

Die Marktgemeinde wird ein Schreiben an den Landeshauptmann übermitteln

Färbige Bitumina

Kontaktaufnahme mit Ing. Horst Mocker

färbige Bohrmuster, Produktinformation und Kosteninformation

Die projektierten Planungen werden in der Gemeinde (auch mit dem AK) noch besprochen.